

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder der Grünen Jugend Bad Kreuznach,

mein Name ist Kevin Mayer, ich bin 21 Jahre alt und komme aus dem wunderschönen Dörfchen Schlossböckelheim, welches relativ mittig im Landkreis Bad Kreuznach liegt. Zurzeit studiere ich im siebten Semester an der Katholischen Hochschule Mainz das dort angebotene Doppelstudium, welches die beiden Studiengänge Soziale Arbeit und Praktische Theologie umfasst. Aufgrund dieses Studiums konnte ich in den vergangenen Jahren, und werde ich hoffentlich auch in Zukunft weiterhin, viel über soziale, weltliche, aber auch kirchliche Problemlagen in Gesellschaft und Staat lernen. Mitglied bei den Grünen und somit auch bei der GJ bin ich seit September 2019. Mir ist aufgefallen, dass es recht wenig bringt, nur über die Probleme zu meckern, wenn man nicht auch die Möglichkeit hat, aktiv dagegen vorzugehen. Auch wenn ich noch nicht besonders lange Mitglied bei den Grünen und der GJ bin, heißt das nicht, dass ich wenig politische Erfahrung habe. Seit November 2018 bin ich der erste Vorsitzende der Studierendenvertretung meiner Hochschule und habe dort schon vieles in Sachen Gremienarbeit und (Hochschul-)politischen Handeln gelernt. Als ein Kind vom Dorf, welches mit weniger als 400 Einwohner*innen vielmals eher als Kaff bezeichnet wird, habe ich schon früh mitbekommen wie sich nicht nur der schlechte ÖPNV in unserem Landkreis, sondern auch der eher bescheidene Netzausbau äußert. Doch auch soziale Problemlagen und biopsychosoziale Gesundheit sind meine politischen Interessen. Auch wenn Klimapolitische Themen weniger mein Steckenpferd sind, so ist es uns doch allen bewusst, dass es mehr als fünf vor zwölf geschlagen hat. Die Menschheit muss dringend etwas ändern, wenn der Fortbestand unserer Spezies gesichert sein soll. Denn Klimaschutz machen wir nicht fürs Klima an sich. Diesen begehen wir für uns Menschen. Klimaschutz ist Menschenschutz! Leider ist dies nicht allen bewusst. Darum ist es vor allem die Aufgabe von uns, der Jugend, die um deren Zukunft es geht, aufklärungs- und Überzeugungsarbeit zu leisten. Nicht nur um auch soziale Probleme in den nächsten Jahren abzuwenden. Denn eins ist klar. Die meisten sozialen Probleme werden in naher Zukunft immer mehr durch Umweltprobleme ausgelöst, sondern auch um das Leben auf dem Planeten Erde an sich zu schützen; und dabei ist es egal ob menschliches, tierisches oder pflanzliches Leben.

Liebe Grüße

Kevin